

Fachtagung



06.06.2019

Herausforderndes Verhalten

Chancen und Perspektiven
sozial-emotionaler Kompetenzentwicklung

Programm –Fachtagung

„Herausforderndes Verhalten – Chancen und Perspektiven sozial-emotionaler Kompetenzentwicklung“

Ab 9.00	Anmeldung Stehcafé „Markt der Möglichkeiten“	
10.00	Musikalisches Entree Chor der Regenbogenschule Rheda-Wiedenbrück (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache) Begrüßung Eugen-Ludwig Egyptien – Direktor QUA-LiS NRW Dr. Christoph Schürmann – MSB NRW	
10.20	Fachdialog der Wissenschaftler „Unterrichtsalltag mit herausfordernden Situationen“ Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Prof. Dr. Thomas Hennemann, Universität zu Köln	
Wechselpause		
11.00	THEMENKOMPLEX: INTERVENTION	THEMENKOMPLEX: PRÄVENTION
	Fachvortrag 1 <i>Stärken suchen – Entwicklung unterstützen: Die „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“ für inklusive Bildung</i> Prof. Dr. Clemens Hillenbrand	Fachvortrag 2 <i>Herausforderndes Verhalten im inklusiven Bildungssystem: Effektive Förderung emotional-sozialer Entwicklung zwischen Prävention und Intervention</i> Prof. Dr. Thomas Hennemann
Wechselpause		
11.45	Praxisforum 1 <i>Die „Matrix emotional-sozialer Kompetenzen (MesK)“: Grundlagen und Anwendung</i> Matthias Schulden, Johannes Krakau	Praxisforum 5 <i>Sozial-emotionales Lernen im Unterricht – entwicklungsbezogenes Lernen – Lernen sinnvoll</i> Tatjana Leidig
	Praxisforum 2 <i>Wirksame Unterstützung bei hohem Unterstützungsbedarf ESE</i> Prof. Dr. Clemens Hillenbrand	Praxisforum 6 <i>Präventive Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen</i> Dr. Dennis Hövel
	Praxisforum 3 <i>„Abgemacht!“ – Mit Verträgen erwünschtes Verhalten fördern</i> Dr. Reiner Bahr, Christian Nonte	Praxisforum 7 <i>Festlegen von Konsequenzen – Verstärkung angemessenen Verhaltens durch „Tootling“</i> Sven Scheerer, Florian Sommer
	Praxisforum 4 <i>"Belohnung motiviert!" – Einsatz eines Verstärkerplans</i> Katrin Kaiser, Heidrun Michaelis	Praxisforum 8 <i>Unterricht angemessen vorbereiten – Einsatz eines kompetenzorientierten individualisierten Lernplans im Unterrichtsfach Mathematik</i> Stefanie Bonhaus, Marita Determann-Schacht
12.30	Mittagspause	
13.30	Fachvortrag 1 (Wiederholung vom Vormittag)	Fachvortrag 2 (Wiederholung vom Vormittag)
Wechselpause		
14.15	Praxisforen 1-4 (Wiederholung vom Vormittag)	Praxisforen 5-8 (Wiederholung vom Vormittag)
15.00	Stehcafé	
15.30	Fachdialog der Wissenschaftler „Ergebnisse aus den Praxisforen“ Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Prof. Dr. Thomas Hennemann, Universität zu Köln	
16.00	Veranstaltungsende	

THEMENKOMPLEX: INTERVENTION**Fachvortrag 1****Stärken suchen – Entwicklung unterstützen: Die „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“ für inklusive Bildung**

(Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Universität Oldenburg)

Angesichts des Auftrags inklusiver Bildung stellt sich die Frage, welche Funktion einer Diagnostik bei hohem Unterstützungsbedarf zukommt. Sollte nicht das gemeinsame Lernen im Fokus stehen und damit auf jegliche Form von Diagnostik verzichtet werden?

Der Vortrag versucht zunächst solche Grundfragen auf Basis empirischer Befunde zu beantworten. Die von der Arbeitsgruppe entwickelte „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“ hilft dabei, wirksame und praktikable Möglichkeiten der Unterstützung auszuwählen, zu planen und einzusetzen. Insbesondere für die Kooperation von Fachkräften verschiedener Disziplinen bieten sich damit konkrete Handlungsmöglichkeiten für die oft schwierigen Situationen.

Praxisforum 1**Die „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“: Grundlagen und Anwendung**

(Matthias Schulden, Universität Oldenburg; Johannes Krakau, Heinrich Böll Schule Frechen)

Das Praxisforum führt in die Grundlagen der „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“ ein. Anschließend werden deren Struktur und Anwendung erläutert. Mit Hilfe von Fallbeispielen können praktische Möglichkeiten der Anwendung verdeutlicht werden.

Praxisforum 2**Wirksame Unterstützung bei hohem Unterstützungsbedarf ESE**

(Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Universität Oldenburg)

Das Praxisforum gibt einen Überblick über wirksame Maßnahmen einer indizierten Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen bei hohem Unterstützungsbedarf. Konkrete Maßnahmen können exemplarisch vertieft werden. Die entwicklungsbegleitende Diagnostik wird mit Hilfe eines konkreten Instruments erprobt, so dass die Wirksamkeit einer gewählten Maßnahme in der Praxis überprüft werden kann.

Praxisforum 3**„Abgemacht!“ – Mit Verträgen erwünschtes Verhalten fördern**

(Dr. Reiner Bahr, LVR-Wilhelm-Körber-Schule Essen; Christian Nonte, Helen-Keller-Schule Münster)

Verhaltensverträge dienen im schulischen Alltag dazu, mit Schülerinnen und Schülern kompetenzorientierte Vereinbarungen über bestimmte Ziele auf eine verbindliche Basis zu stellen.

Am Beispiel eines 14jährigen Schülers wird dargestellt, wie er seine Lernaktivitäten zu seinen Gunsten verbessern kann.

Sein Arbeitsverhalten ist sehr von seiner jeweiligen psychischen Tagesform abhängig und seine Aufmerksamkeitsspanne gering. Durch Festlegen bestimmter Zeiträume konzentrierten Arbeitens und Einbezug von Reflexionsphasen wird eine positive Verhaltensänderung angestrebt.

Praxisforum 4**„Belohnung motiviert!“ – Einsatz eines Verstärkerplans**

(Katrin Kaiser, Peter-Vischer-Grundschule Dortmund; Heidrun Michaelis, Richard-von-Weizsäcker-Schule Münster)

Im Dialog zweier Lehrkräfte wird ein Schüler der Primarstufe mit herausforderndem Verhalten als Fallbeispiel vorgestellt. Anhand dieses Beispiels wird die schulische Arbeit mit der „Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)“ erläutert: Einordnung der Verhaltensweisen in die Matrix, Beschreibung der Kompetenzen des Schülers anhand der Matrix, Ableitung der Förderziele sowie -maßnahmen. Beispielhaft wird der Blick auf das Verstärkersystem als Fördermaßnahme gerichtet. Im Gespräch können praktische Fragen der Umsetzung in der Schule diskutiert werden (u.a. Ansatzpunkt der Förderung, positive Formulierung einer Verhaltenserwartung, Zeitraum der Rückmeldung, Einbindung der Fachlehrkräfte, Frage der Belohnung).

THEMENKOMPLEX: PRÄVENTION
Fachvortrag 2
Herausforderndes Verhalten im inklusiven Bildungssystem: Effektive Förderung emotional-sozialer Entwicklung zwischen Prävention und Intervention (Prof. Dr. Thomas Hennemann, Universität zu Köln)

Nicht zuletzt im Kontext der schulischen Inklusion stellen Schülerinnen und Schüler mit besonders schwierigem Verhalten eine der zentralen Herausforderungen für Lehrkräfte sowie für das pädagogische Personal im Schulalltag dar. Auch die internationalen Erfahrungen zur inklusiven Beschulung belegen unisono die besonderen pädagogischen Herausforderungen im Rahmen einer angemessenen und förderlichen Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung. In dem Vortrag werden zunächst zentrale Konsequenzen für eine unterrichtliche Förderung abgeleitet. Anschließend werden die Bedeutung sowie die pädagogischen Chancen einer konsequenten präventiven Förderung auf Schul- und Klassenebene und auf individueller Ebene, die eng an eine fundierte und entwicklungsbegleitende Diagnostik sowie an eine Verknüpfung von Fach- und Entwicklungsanliegen gekoppelt sind, erörtert. Dabei werden exemplarisch hochwirksame schulweite Mehrebenen-Ansätze des präventiven Handelns vorgestellt, in denen auf die besondere Bedeutung eines konsequenten gestuften Vorgehens in einem multiprofessionellen Team hingewiesen wird, das dabei prozessbegleitend qualifiziert werden sollte. Der Beitrag schließt mit einem Überblick über effektive Gelingensbedingungen für eine präventive Schule als Grundlage für eine erfolgreiche Inklusion.

Praxisforum 5
Sozial-emotionales Lernen im (Fach-)Unterricht – akademisches Lernen sinnvoll verknüpfen (Tatjana Leidig, Universität zu Köln)

Sozial-emotionales Lernen (SEL) gilt als entwicklungsbezogener Förderung mit der Möglichkeit der Realisierung von SEL systematisch zu unterstützen und Synergieeffekte zu erzielen. In der Darstellung der theoretischen und empirischen Grundlagen werden von Beispielen konkrete Möglichkeiten d

ausgefallen

(Reicher, 2010). Die Verknüpfung von (Fach-)Unterrichts stellt eine zentrale Herausforderung für Schülerinnen und Schüler in beiden Bereichen dar (Urban & Elias, 2015; Urban & Leidig, 2017). Ausgehend von der Darstellung der theoretischen und empirischen Grundlagen werden anhand von Beispielen konkrete Möglichkeiten d

Praxisforum 6
Präventive Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen

(Dr. Dennis Hövel, Universität zu Köln)

Auf Basis der Resilienz-Forschung (u.a. Werner & Smith, 1992) und der Grundlage eines multifaktoriellen Entwicklungsverständnisses (u.a. Petermann, Niebank, & Scheithauer, 2004) stellt das Praxisforum Unterrichtswerke und Fördermethoden zur Unterstützung der emotionalen und sozialen Entwicklung vor, die während der regulären Unterrichtszeit eingesetzt werden können. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie solche Interventionen in ein schulweites mehrstufiges Rahmenkonzept eingebettet werden können.

Praxisforum 7
Festlegen von Konsequenzen – Verstärkung angemessenen Verhaltens durch „Tootling“

(Sven Scheerer, Städt. Gymnasium Eickel Herne; Florian Sommer, Gemeinschaftsschule Billerbeck)

Das Festlegen von Konsequenzen stellt im schulischen Alltag oft ein Problem dar. Dies hat verschiedene Gründe. Zum einen wird häufig nur das Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern „sanktioniert“ und zum anderen ist es schwierig, das Verhalten der Schülerinnen und Schülern neben dem Unterrichtsgeschehen richtig zu beobachten und zu beurteilen.

In diesem Praxisforum wird das Verfahren / die Methode „Tootling“ praxisnah vorgestellt. Hierbei steht die Verstärkung von angemessenem Schülerverhalten im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiviert selbstständig und selbstverantwortlich zu handeln, indem sie sich gegenseitig in ihrem angemessenen Verhalten wahrnehmen, bestärken und belohnen. Hierzu werden Beispiele und Vorgehensweisen aus dem Unterrichtsalltag präsentiert.

Praxisforum 8
Unterricht angemessen vorbereiten – Einsatz eines kompetenzorientierten individualisierten Lernplans im Unterrichtsfach Mathematik

(Katrin Kaiser, Peter-Vischer-Grundschule Dortmund; Heidrun Michaelis, Richard-von-Weizsäcker-Schule Münster)

Das Praxisforum „Unterricht angemessen vorbereiten“ stellt die Erarbeitung und Individualisierung von Lernplänen für den Unterricht vor. Anhand von leitenden Fragestellungen werden Voraussetzungen und Gelingensbedingungen erörtert, aber auch Problemstellungen in der Arbeit mit Lernplänen diskutiert. Ein Film illustriert die Umsetzung in die schulische Praxis.